

Schulinterner Lehrplan Deutsch

Stand Juni 2026

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Größe der Schule

Im Schuljahr 2022/2023 wurde unsere Schule als Schule im Aufbau gegründet. Wir sind derzeit dreizügig organisiert, was bedeutet, dass jede Jahrgangsstufe aus drei Klassen besteht. Jede Klasse hat im Schnitt 30 Lernende. Sobald der Vollausbau erreicht ist, werden etwa 800 Lernende unsere Schule besuchen.

Lage und Sozialindex

Unsere Schule liegt am Stadtrand von Köln, im Stadtteil Lövenich, eine ideale Lage zwischen städtischem und ländlichem Umfeld. Aufgrund dieser Randlage setzt sich unsere Schülerschaft überwiegend aus Kindern und Jugendlichen aus Lövenich und dem nahegelegenen Widdersdorf zusammen. Gleichzeitig profitieren wir von der guten Erreichbarkeit eines breiten kulturellen Angebots der Stadt Köln durch den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), der es unseren Lernenden ermöglicht, vielfältige außerschulische Aktivitäten und Einrichtungen bequem zu erreichen. Die Schule wird mit Blick auf den Sozialindex der Stufe 2 zugeordnet. Hieraus ergibt sich ein insgesamt bildungsnaher Hintergrund unserer Schülerschaft, der sich unter anderem auch in einer breiten Unterstützung durch die Elternschaft zeigt.

Verfügbare Ressourcen

Unsere Schule zeichnet sich durch einen stabilen Internetzugang aus, der die Grundlage für unsere umfassende digitale Ausstattung bildet. Bis zur Stufe 8 werden allen Lernenden digitale Endgeräte zur Verfügung gestellt, um eine zeitgemäße und zukunftsorientierte Bildung zu ermöglichen. In speziellen Modulen wird der Umgang mit iPads geschult, sodass die Lernenden ihre digitalen Kompetenzen kontinuierlich erweitern können. Alle Klassenräume sind zudem mit Smartboards ausgestattet, die interaktives und modernes Lernen ermöglichen.

Für eine individuelle Rechtschreibförderung stehen sowohl analoge als auch digitale Materialien aus dem RESO-Programm zur Verfügung. Dies ermöglicht eine gezielte Unterstützung von Lernenden mit besonderen Förderbedarfen. Personell ist es uns möglich zwei zusätzliche Kurzstunden pro Woche speziell für die Förderung von Schüler:innen mit Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) zur Verfügung zu stellen, um deren individuelle Lernfortschritte bestmöglich zu unterstützen.

Unsere Schülerbibliothek befindet sich derzeit im Aufbau, wobei bereits eine Arbeitsgemeinschaft (AG) besteht, die dieses Projekt tatkräftig unterstützt.

Darüber hinaus bieten wir durch die in der Architektur angelegten Cluster und Differenzierungsräume auch räumliche Voraussetzungen für differenziertes und individuelles Arbeiten. Für größere Gruppen und Präsentationen steht unsere Aula mit Bühne zur Verfügung.

Aufgabe der Fachgruppe vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Vor dem Hintergrund unserer Schülerschaft ergeben sich für die Fachschaft Deutsch vielfältige Aufgaben. Da die Mehrheit unserer Lernenden aus bildungsnahen Elternhäusern stammt und Deutsch als Erstsprache spricht, können wir auf einem soliden sprachlichen Fundament aufbauen. Dies ermöglicht es uns, den Fokus verstärkt auf die Vertiefung und Erweiterung der fachlichen und methodischen Kompetenzen zu legen.

Die Kompetenzen der Lernenden mit mehrsprachigem Hintergrund in das Lernen aller Schüler:innen zu integrieren, sollte dabei noch stärker ausgebaut werden.

Ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit ist die individuelle Förderung im Lernstudio. Hier bieten wir gezielte Unterstützung an, um die Lernenden in ihren fachlichen Fähigkeiten zu stärken und ihnen effektive Lernstrategien zu vermitteln. Darüber hinaus legen wir besonderen Wert auf die Rechtschreibförderung, um sicherzustellen, dass alle Lernenden eine sichere und korrekte Rechtschreibung entwickeln. Dies geschieht sowohl durch allgemeine Unterrichtseinheiten als auch durch spezialisierte Förderprogramme, die auf die individuellen Bedürfnisse der Schüler:innen abgestimmt sind.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Förderung der Lesekompetenz. Dazu führen wir zweimal im Schuljahr eine Lesezeit durch, in der für jeweils drei Wochen täglich 20 Minuten gelesen wird. Im Unterricht setzen wir darüber hinaus verschiedene Lesemethoden ein, wie z.B. die 5-Schritt-Lesemethode und das Leseduett, um das Textverständnis und die Leseflüssigkeit zu verbessern.

Durch diese Maßnahmen trägt die Fachschaft Deutsch wesentlich dazu bei, dass unsere Lernenden ihre sprachlichen Fähigkeiten entfalten und ihre schulischen Leistungen kontinuierlich verbessern können.

Funktionen und Aufgaben vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Unser Schulprogramm, geprägt durch die Leitmotive "Herausforderung - Verantwortung – Kooperation – Individuell und gemeinsam stark sein, Verantwortung leben", bildet die Grundlage für die Arbeit der Fachgruppe Deutsch. Diese Grundsätze leiten uns bei der Gestaltung und Durchführung des Deutschunterrichts und bestimmen unsere pädagogischen Ziele und Methoden.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit ist die gemeinsame Unterrichtsplanung und -evaluation im Team. Die enge Zusammenarbeit der Lehrkräfte ermöglicht es uns, vielfältige Perspektiven und Ideen in die Unterrichtsgestaltung einzubringen. Dadurch können wir den Deutschunterricht kontinuierlich verbessern und auf die Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler abstimmen.

Im Deutschunterricht setzen wir verschiedene Sozialformen ein, um den Lernprozess abwechslungsreich und effektiv zu gestalten. Einzel- und Partnerarbeit sowie kooperative Arbeitsformen in der Tischgruppe oder in Kleingruppen fördern nicht nur die sprachlichen Fähigkeiten, sondern auch die sozialen Kompetenzen und die Zusammenarbeit der Lernenden. Diese Methoden unterstützen unsere Schüler:innen dabei, individuell und gemeinsam stark zu sein und Verantwortung zu leben.

Ein besonderer Schwerpunkt unserer Fachschaft liegt auf dem LernStudio, das eine breite Palette an Arbeits- und Sozialformen bietet. Hier werden die Schülerinnen und Schüler im Fach Deutsch individuell gefordert, unter anderem durch anspruchsvolle Kür-Aufgaben, die über den regulären Unterrichtsstoff hinausgehen. Die individuelle Förderung findet u.a. durch Bereitstellung von zusätzlichen Hilfsmaterialien, die den verschiedenen Leistungsstufen der Lernenden Rechnung tragen, statt.

Neben der Kontrolle einer jeweiligen Abgabearbeit durch die Lehrkraft, erfolgt ein weiteres Feedback der Aufgaben durch Lernpartner:innen, was die Eigenverantwortung sowie die Teamfähigkeit stärkt.

Zudem haben die Lernenden im Lernstudio die Möglichkeit, ihren eigenen Lernprozess zu planen und zu evaluieren, was sie zu selbstständigem und reflektiertem Arbeiten anregt.

Durch diese vielfältigen Maßnahmen und Strukturen lebt die Deutsch-Fachschaft die Leitmotive unseres Schulprogramms und trägt maßgeblich dazu bei, dass unsere Schülerinnen und Schüler sowohl individuell als auch gemeinsam stark werden und Verantwortung übernehmen.

Entscheidungen zum Unterricht

Grundsätze zur fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

- Das Fachkollegium strebt in jeder Jahrgangsstufe paralleles Arbeiten an. Sowohl in der Planung, als auch in der Umsetzung und Überprüfung und nicht zuletzt in der Evaluation der unterrichtlichen Gestaltung findet eine enge Abstimmung innerhalb der Kolleg:innen einer Stufe statt. (vgl. Kapitel "Qualitätssicherung und Evaluation")
- Die klassenintern und für je ein Schuljahr festgelegten Tischgruppen arbeiten regelmäßig in kooperativen Arbeitsformen.
- Fachübergreifend angelegte Digitalisierungsmodule werden auch im Rahmen des Deutschunterrichts angewendet (etwa Textverarbeitungs-, Präsentations- oder Lernprogramme). (vgl. Kapitel "Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen")
- Um das Erkennen individueller Fehlerschwerpunkte zu erlernen und die Schülerinnen und Schüler zu der Überarbeitung eigener Texte anzuleiten, findet im Rahmen des Deutschunterrichts eine systematische Schulung statt, die sowohl die

Eigenverantwortung eines jeden stärken als auch eine zielorientierte Fehlerkultur erreichen soll.

- Eigenverantwortung wird auch durch die Befähigung zur zunehmend selbständigen Gewinnung eines Überblicks über Erlerntes angestrebt, die sich etwa im Hinblick auf die Vorbereitung einer Klassenarbeit zeigt.

Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung

Allgemeine Überlegungen zur Leistungsbewertung

Die Fachschaft legt, gemäß Schulgesetz (§ 70 Abs. 4 SchulG), Grundsätze fest, die so angelegt sind, dass die Kriterien für die Notengebung für die Schülerinnen und Schüler transparent sind und die Korrektur sowie die Kommentierungen ihnen Erkenntnisse über ihre individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Dazu gehören auch Hinweise zu allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Klassenarbeiten

Klassenarbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung von Lernergebnissen und erworbenen Kompetenzen der vorausgegangenen Unterrichtssequenz. Sowohl die Kompetenzen als auch die Aufgabentypen orientieren sich an den Vorgaben des Kernlehrplans Deutsch. Die Klassenarbeiten bedürfen angemessener Vorbereitung und verlangen klar verständliche Aufgabenstellungen sowie transparente Beurteilungskriterien.

Anzahl der Klassenarbeiten pro Jahrgangsstufe

Jahrgangsstufe	Anzahl 1. Halbj./2. Halbj.	Dauer
5	3/3	45 Min.
6	3/3	45 Min.
7	2/3	45-60 Min.
8	2/2	60-80 Min.
9	2/2	90 Min.
10	2/1 + ZP10	10.1 90-120 Min. 10.2 120 Min. ZP10 150 Min.

Aufgabentypen

1	Erzählendes Schreiben: von Erlebtem, Erdachtem erzählen
2	Informierendes Schreiben: sachlich berichten u. beschreiben, informativen Text verfassen
3	Argumentierendes Schreiben: begründet Stellung nehmen, Argumentation verfassen
4	Analysierendes Schreiben:
4a	Sachtext, medialen oder literarischen Text analysieren u. interpretieren

4b	Informationen aus Texten ermitteln, ggf. vergleichen, Textaussagen deuten u. ggf. bewerten
5	Überarbeitendes Schreiben: einen Text begründet überarbeiten
6	Produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Mustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen, ggf. mit Reflexionsaufgabe

In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen berücksichtigt werden. In der Regel entsprechen die Klassenarbeiten innerhalb eines Schuljahres jeweils unterschiedlichen Aufgabentypen.

Aufgaben zur Überprüfung der Rechtschreibung können als Teile von Klassenarbeiten eingesetzt werden.

Einmal im Schuljahr kann gemäß APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.

Bewertungskriterien

Neben der Richtigkeit der Ergebnisse und der inhaltlichen Qualität stellt auch die angemessene Form der Darstellung ein wichtiges Kriterium für die Bewertung dar. Dazu gehören eine angemessene Stilebene, korrekte Orthografie und Grammatik.

Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit können darüber hinaus zur Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe führen.

Bei Schülerinnen und Schülern, die Deutsch als Zweitsprache lernen, sind für die Leistungsbewertung im Bereich der Darstellungsleistung die Lernausgangslage und der individuelle Fortschritt ebenso bedeutsam wie der bereits erreichte Lernstand.

Für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) gelten für die Leistungsbewertung die Regelungen im entsprechenden Runderlass (BASS 14 – 01 Nr. 1). Vergleiche dazu auch das schulinterne LRS-Konzept.

Benotungsschlüssel

Die Benotung von Klassenarbeiten orientiert sich an folgendem Punkteschlüssel:

Sehr gut	100% - 87% der Punkte	Ausreichend	58% - 45% der Punkte
Gut	86% - 73% der Punkte	Mangelhaft	44% - 18% der Punkte
Befriedigend	72% - 59% der Punkte	Ungenügend	17% - 0% der Punkte

Sonstige Mitarbeit

Dieser Beurteilungsbereich erfasst die im Unterricht und im Lernstudio durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und

Schüler. Bei der Bewertung werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge berücksichtigt.

Hierzu zählen unter anderem ...

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- mündliche und schriftliche Beiträge in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeitsphasen
- Präsentationen von Arbeitsergebnissen
- mediale Produkte
- szenisches Spiel
- gestaltendes Lesen
- Aufgaben zur Abgabe im Lernstudio
- Lesetagebücher

Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- oder Gruppenarbeit einbezogen werden.

Bewertungsgrundlage

Um zu einer kriteriengeleiteten und fundierten Leistungseinschätzung zu gelangen, werden Einschätzungs- und Rückmeldebögen verwendet. Sie werden gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern besprochen, sodass die Notengebung stets transparent erfolgen kann. Gearbeitet wird mit einem Selbsteinschätzungsbogen (s. Anhang 1), welcher ausgeteilt und zunächst von den Schülerinnen und Schülern ausgefüllt wird, um über die Leistungen in der sonstigen Mitarbeit in einen Austausch zu gelangen. Er kommt je am Ende eines Quartals zum Einsatz.

Zusätzlich gibt es Rückmeldebögen, die zu den Abgabeaufgaben im Lernstudio ausgegeben werden (s. Anhang 2) und eine kurze, personalisierte Rückmeldung zu den hier erbrachten Leistungen geben.

Lehr- und Lernmittel

Die Fachschaft Deutsch hat sich auf die Nutzung des Lehrwerks „Deutschbuch“ (Ausgabe für Gymnasien NRW) mit dem dazugehörigen Arbeitsheft entschieden.

Diagnostik mit Hilfe von Lehr- und Lernmitteln

Zur Förderung der Lese- und Rechtschreibkompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler werden zu Beginn sowie im Verlauf der Jahrgangsstufe 5 diagnostische Testverfahren durchgeführt. Hierfür werden die RESO-Diagnosetests, die Hamburger Schreib-Probe (HSP) sowie ein Lesetest des Klett Verlags eingesetzt.

Die anschließende Förderung im Bereich Rechtschreibung erfolgt auf Grundlage regelmäßiger weiterer Diagnosen sowie der dazugehörigen Fördermaterialien. Hierzu wird das Online-Diagnose-Tool von Westermann genutzt.

Darüber hinaus dient die Online-Diagnose von Westermann auch der Erfassung der Kompetenzen in den Bereichen Lesen und Schreiben. Die Testungen werden bei allen Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I in regelmäßigen Abständen durchgeführt und im weiteren Verlauf zunehmend am individuellen Förderbedarf ausgerichtet.

Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Fachübergreifende Vereinbarungen

Neben der **Rechtschreibförderung**, die über standardisierte Testverfahren und Diagnosetools durchgeführt wird, kommen weitere Maßnahmen stufenübergreifend zum Einsatz. In jeder Klassenarbeit ist die Korrektur des eigenen Textes im Hinblick auf Fehlerschwerpunkte mit grünem Korrekturstift, fester Bestandteil der Aufgabenstellung und geht mit in die Bewertung ein.

Ein zentrales Anliegen des Faches Deutsch ist die Förderung der **Lesekompetenz**. Da es sich bei dieser Kompetenz gleichzeitig um eine Schlüsselkompetenz für sämtliche andere Fächer handelt, hat die Fachschaft Deutsch in Abstimmung mit den anderen Fachschaften eine **Lesezeit** etabliert, die sich wie folgt darstellt: zweimal jährlich – zum Halbjahreswechsel und am Ende des Schuljahres – wird eine dreiwöchige Lesezeit in der gesamten Schule durchgeführt. Unabhängig vom eigentlichen Fach, vom Raum und der unterrichtenden Lehrkraft wird 20 Minuten pro Tag von allen Schüler:innen und Lehrer:innen gleichzeitig gelesen. Die individuelle Buchauswahl wird durch eine Deutschlehrkraft betreut.

Erweitert wird diese verpflichtende Lesezeit für alle durch ein freiwilliges wöchentliches Angebot in der Schulbibliothek. In einer Mittagspause pro Woche steht die Bibliothek nur denjenigen offen, die in ruhiger Umgebung und umgeben von anderen Lesenden ihr Buch genießen möchten.

Für jede Stufe ist ein Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan definiert, bei dem die Methoden „Lesetandem“ und „reziprokes Lesen“ verankert werden.

Weitere Berührungspunkte des Faches Deutsch liegen in der Befähigung der Schülerinnen und Schüler zum funktionalen Umgang mit digitalen Formaten. In diesem Zusammenhang ist das **Digitalisierungsmodul 5** (Merkmale von Brief, Kurznachricht, Postkarte und E-Mail unterscheiden, eine E-Mail schreiben) im Deutschunterricht der Klasse 5 angesiedelt, wo es sich funktional mit dem Unterrichtsvorhaben „Wir uns unsere neue Schule – Einen privaten Brief schreiben“ verbinden lässt.

Hier bildet sich auch insofern der Bezug zum **Medienkompetenzrahmen** ab, als im Bereich *Bedienen und Anwenden* der Umgang mit Outlook im Deutschunterricht der Klasse 5 vermittelt wird.

Die **fachübergreifende Koordinierung von Themenschwerpunkten** ermöglicht Synergieeffekte und bietet sich bei dem Unterrichtsvorhaben „Ein Tier beschreiben“ in Verbindung mit dem Fach Biologie an. Auch zum Musikunterricht gibt es

Anknüpfungspunkte: das Thema „Märchen“ wird hier durch das Thema „Märchenoper“ weitergeführt.

Nutzung außerschulischer Lernorte und Kooperation mit externen Partnern

Der schulinterne Lehrplan des Faches Deutsch bietet vielfältige Gelegenheiten, authentische Lernerfahrungen an außerschulischen Orten mit der Unterrichtsarbeit zu verbinden sowie Kooperationsangebote von externen Partnern zu nutzen. So wird ein intensives Erleben von Literatur möglich und das kulturelle Angebot der Stadt gemeinsam erschlossen.

Im Rahmen der Aktion **“Ich schenke die eine Geschichte”** zum Welttag des Buches erkunden die Klassen 5 individuell die Thalia-Buchhandlung in Weiden spielerisch im Rahmen einer Rallye und erhalten ihr persönliches Leseexemplar. Weitere Aktionen rund um den jeweiligen Titel werden optional angeboten.

Das Angebot der Stadtbibliothek Köln in Form des **Bücherbusses**, der freitags in Lövenich und Widdersdorf genutzt werden kann, wird den Kindern im Sinne der Leseförderung vorgestellt und bei Bedarf/Interesse gemeinsam besucht.

Ein besonderes Live-Erleben von Literatur bietet die **lit.kid.COLOGNE**, auf die vor dem Besuch im Unterricht vorbereitet wird.

Mit dem Wachsen unserer Schulgemeinde rücken auch zunehmend **Theaterbesuche und Lesungen** vor Ort und in der Schule in den Blick.

Das eigene Vorlesen und die Rezeption fremder Vorträge stehen beim jährlich stattfindenden **Vorlesewettbewerb** des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels für die sechsten Klassen im Vordergrund.

Im genauen Lesen in Verbindung mit Internet-Recherchen können sich interessierte Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge im Rahmen des **Webbewerbs der Kölnischen Rundschau** messen.

Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachschaft Deutsch sichert und evaluiert die Qualität ihrer Arbeit fortlaufend durch das **parallele Arbeiten** innerhalb einer Jahrgangsstufe. Die Unterrichtsbausteine für den Fachunterricht und die Arbeitspläne, Abgabenaufgaben und Rückmeldebögen für das Lernstudio werden gemeinsam bzw. arbeitsteilig erstellt und parallel unterrichtet. Dies gilt auch für die Erstellung der Klassenarbeiten und Ersatzleistungen samt Erwartungshorizonten. **Regelmäßige Arbeitstreffen** sichern den Austausch über Bewertungskriterien, eine Evaluation der Unterrichtsvorhaben nach ihrer Durchführung und den Vergleich der erzielten Ergebnisse.

Die gesamte Unterrichtsplanung wird digital archiviert und dient den folgenden Lehrkräfteteams als Folie, die bei Bedarf modifiziert bzw. optimiert wird.

Arbeitstreffen bieten auch den Raum für die gemeinsame Erstellung, Evaluation und Überarbeitung des **schulinternen Curriculums**.

Die Lehrkräfte **bilden sich kontinuierlich fort** und nutzen die Fachkonferenzen, um geeignete Inhalte mit den übrigen Fachschaftsmitgliedern zu teilen.

Anhang 1: Selbsteinschätzungsbogen zur sonstigen Mitarbeit

Selbsteinschätzung zur sonstigen Mitarbeit im Fach _____

Name: _____

Meine Beiträge im Unterricht:

- Beteilige ich mich regelmäßig und freiwillig am Unterrichtsgespräch?
- Wenn ich etwas sage, dann ist es meistens richtig.
- Ich beteilige mich nicht nur in leichten Phasen des Unterrichts (Vorlesen, Wiedergeben von bereits erarbeiteten Themen,...), sondern auch in schwierigen Phasen (Lösungsschritte zu einer Fragestellung/Problem entwickeln, ...)
- Ich nutze eine angemessene Sprache und verwende gelernte Fachbegriffe.



Meine Organisation im Unterricht:

- Ich habe alles, was ich im Unterricht brauche, zu Beginn am Platz bereit.
- Ich schreibe alles ordentlich und genau in mein Heft und hefte die Arbeitsblätter ab.
- Ich korrigiere meine Bearbeitung bei Bedarf, wenn wir Lösungen besprechen.



Meine Arbeitshaltung im Unterricht:

- Ich arbeite konzentriert und lasse mich nicht ablenken.
- Ich beginne direkt mit den Aufgaben.
- Fragen kläre ich zuerst leise mit meinem Sitznachbarn und bei Bedarf danach mit der Lehrperson.
- Wenn ich alle Pflichtaufgaben schnell lösen konnte, bearbeite ich Sternenaufgaben.



Meine Arbeitshaltung in Partner- oder Gruppenarbeit:

- Ich arbeite aktiv und konzentriert mit an der Lösung der Aufgaben.
- Ich schreibe die Ergebnisse der Partner- oder Gruppenarbeit auch in meinen Unterlagen auf.



Mein Arbeitsverhalten im Lernstudio:

- Ich habe alles, was ich im LernStudio brauche am Platz bereit.
- Ich plane meine Aufgaben in der Lernbegleiter:in und notiere aussagekräftige Vorhaben.
- Ich weiß was zu tun ist (welcher Arbeitsplan, welche Aufgaben, welche Reihenfolge...).
- Ich arbeite selbstständig und konzentriert.
- Ich nutze die Lösungen zur Selbstkontrolle, bei Fehlern kläre ich alle Fragen mit der Lehrperson.



Meine Abgabeaufgaben

- Ich gebe meine Aufgaben zur Abgabe ab, bevor die Lehrperson mich explizit anspricht.
- Ich arbeite an den Abgabeaufgaben sorgfältig und schreibe alles ordentlich auf.
- Ich kontrolliere die Abgabeaufgaben mit der Musterlösung und gebe eine korrigierte Bearbeitung ab.



Diese Note würde ich mir geben:

Note der Lehrkraft:

Anhang 2: Beispiel-Rückmeldebogen zu einer Abgabeaufgabe im Lernstudio

Rückmeldebogen zur Abgabeaufgabe: Einen Bericht über den Schwamm-Wettlauf schreiben



<u>Inhalt</u>			
Dein Bericht informiert knapp und genau über ein vergangenes Ereignis.			
Du findest eine treffende Überschrift , die das Ereignis genau benennt.			
In der Einleitung informierst du knapp, worum es geht. (Was ist geschehen? Wann geschah es? Wo geschah es? Wer war beteiligt?)			
Im Hauptteil stellst du das Geschehen Schritt für Schritt in der zeitlich richtigen Reihenfolge dar. (Wie lief das Ereignis ab? Warum?)			
Im Schluss teilst du die Folgen des Ereignisses oder gibst einen Ausblick . (Welche Folgen hatte das Ereignis?)			
<u>Sprache</u>			
Du schreibst sachlich und vermeidest Ausschmückungen oder Umgangssprache.			
Du verwendest als Zeitform das Präteritum , z.B. <i>er eröffnete, sie begrüßte, ...</i>			
Du verwendest Wörter, die den Ablauf des Ereignisses deutlich machen, z.B. <i>danach, während, zuerst, anfangs, nach, ...</i>			
<u>weitere Kommentare:</u> 			

I. Wir und unsere neue Schule – Sich und andere vorstellen, sich über die neue Schule informieren, von ersten Erfahrungen berichten und erzählen				Zeitbedarf: 6 Wochen
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...		Inhaltliche Schwerpunkte (mit Fettdruck markiert)	Tiefenstruktur	Weitere Hinweise
Rezeption	Produktion			
- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben, (Inhaltsfeld Sprache) - an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden, (Inhaltsfeld Sprache) - Merkmale aktiven Zuhörens nennen, (Inhaltsfeld Kommunikation) - aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen. (Inhaltsfeld Kommunikation)	- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen, (Inhaltsfeld Sprache) - in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden, (Inhaltsfeld Medien) - Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus). (Inhaltsfeld Medien)	Sprache: - Textebene: Kohärenz - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung Texte: - Sachtexte: informierende Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Kommunikation: - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in Medien: - Textverarbeitungsprogramm (Word) - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	<u>Schülerorientierung:</u> ”Arbeit mit Rückmeldebögen” (Abgabebaufgabe im Lernstudio: Einen Antwortbrief verfassen)	- Digitalisierungsmodul 5 (eine E-Mail mit Outlook schreiben – Merkmale der Textsorten Brief, E-Mail, Postkarte, Kurznachricht) (MKR 3.2); Tipps für ein Interview als Gruppe im Padlet festhalten - Internetrecherche zu

				Schulweb sites (MKR 2.1) - parallel Rechtschr eibdiagno stik - Bezug zum Medienko mpetenzra hmen NRW: 2.1 Informatio nsrecherch e / 3.2 Kommunik ations- und Kooperatio nsprozesse / 4.1 Medienpro duktion und Präsentatio n
Aufgabentyp: Typ 1				

II. Es war einmal... - Klassische Märchen lesen und verstehen und ihre Merkmale kennenlernen, eigene Texte verfassen				Zeitbedarf: 6 Wochen
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...		Inhaltliche Schwerpunkte (mit Fettdruck markiert)	Tiefenstruktur	Weitere Hinweise
Rezeption	Produktion			
- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen u. mit Hilfe analoger u. digitaler Wörterbücher klären, (IF Sprache) - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) untersuchen, (IF Texte) - einfache Dialogverläufe untersuchen, (IF Texte) - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Fortsetzung) - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (IF Texte) - einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen). (IF Medien)	- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen, (IF Sprache) - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (wörtliche Rede) realisieren, (IF Sprache) - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen. (IF Texte)	Sprache: - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung Texte: - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Märchen, - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen Medien: - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien -	“Peerfeedback” (Textlupe zur Überarbeitung eines Märchenanfangs)	- Fortführen der Rechtschreibförderung durch Berichtigung mit Strategie (Fächer) und als eigene Aufgabe in KA - Digitalisierung: Interaktive Powerpointpräsentation zum Thema Märchen (MKR 1.2) - Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: 1.2 Digitale Werkzeuge
Aufgabentyp: 6 oder 4a oder Hörfassung eines Märchens als Ersatz-produkt				

III. Reisen durch die Welt der Wörter – Als Forscher unterwegs: Wortarten erkennen, unterscheiden und verwenden				Zeitbedarf: 5 Wochen
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...		Inhaltliche Schwerpunkte (mit Fettdruck markiert)	Tiefenstruktur Schülerorientierung	Weitere Hinweise
Rezeption	Produktion			
- Wortarten (Adverb) unterscheiden, (IF Sprache) - Unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus, Komparation) unterscheiden, (IF Sprache) - angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen. (IF Sprache)	- Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen, (IF Sprache) - digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen, (IF Medien) - in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden. (IF Medien)	Sprache: - Wortebene: Wortarten, Wortbildung - Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge - Orthografie: Rechtschreibstrategien - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe Texte: - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, informierende Texte - typische grammatische Konstruktionen Medien: - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, audiovisuelle Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung	<u>Schülerorientierung:</u> Peerfeedback (Peerfeedback vor Abgabearbeit im Lernstudio: Selbsttest zur Wortarten)	- Evtl. Einbezug aktueller Zeitungsberichte - Ergänzung durch „Deutsch kompetent“, Kap. „Segeln im Meer der Wörter“ (Klett, 2019) - Testungen LRS - Lernen in Bewegung: Wortarten erkennen und mit

				Bewegungen verknüpfen - Planung LitCologne
Aufgabentyp: 5 oder Ersatzform Erklärvideo?				

IV. Besonderen Tieren auf der Spur – Zu einem Beispiel aus dem Themenspektrum „Mensch und Tier“ Informationen recherchieren, auswerten und orthografisch korrekt dokumentieren				Zeitbedarf: 6 Wochen
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...		Inhaltliche Schwerpunkte (mit Fettdruck markiert)	Tiefenstruktur Schülerorientierung	Weitere Hinweise
Rezeption	Produktion			
- in einfachen kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben, (IF Texte) - dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, (IF Medien) - angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit,	- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Aufzählung) realisieren, (IF Sprache) - Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen, (IF Texte) - grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen, (IF Medien) - beim Verfassen eines Textes verschiedene Funktionen unterscheiden (u.a. informieren, berichten) u.	Sprache: - Wortebene: Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung Texte: - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche und informierende Texte - Schreibprozess: lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Kommunikation: - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in Medien: - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Websites - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung,	<u>Schülerorientierung</u> Arbeit mit Rückmeldebögen (Abgabeaufgabe im Lernstudio: Eine Suchmeldung verfassen)	- Evtl. Kooperation mit Biologie: Absprache zw. Fachschaften bzgl. Reihenfolge der Themen - Bezug zum Medienkompetenzrahmen NRW: 2.1 Informationsrecherche / 2.2 Information

Informationsgehalt, Belege). (IF Medien)	situationsangemessen einsetzen. (IF Texte)	Nachschlagewerke und Suchmaschinen		nsauswertung
Aufgabentyp: 2 oder Tiermappe als Ersatzprodukt				

V. „Kommt, wir wollen uns begeben jetzo ins Schlaraffenland“ – Sprachspiel, Sprachwitz und Sprachstrukturen in Gedichten untersuchen				Zeitbedarf: 6 Wochen
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...		Inhaltliche Schwerpunkte (mit Fettdruck markiert)	Tiefenstruktur Schülerorientierung	Weitere Hinweise
Rezeption	Produktion			
- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, (IF Sprache) - Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation), (IF Sprache) - grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut) untersuchen, (IF Sprache) - einfache sprachliche Mittel (klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, (IF Sprache) - lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel, (Reim,	... artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, (IF Kommunikation) ... nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen. (IF Kommunikation)	Sprache: - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Texte: - Verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte Kommunikation: - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in	<u>Schülerorientierung</u> Peerfeedback bzgl. eines Parallelgedichtes)	- Evtl. Lyrikwerkstatt - Evtl. Kooperation mit Kunst (z. B. Weihnachtskarte) - Audioaufnahmen interpretieren Vorträge (MKR 4.2) - Parallelgedichte - Lit.kid Anfang März - Bezug zum Medienkompetenzrahmen

Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit). (IF Texte)				en NRW: 4.1 Medienproduktion/ 4.2 Gestaltungsmittel
Aufgabentyp: 4a oder 6				

VI. Die Welt der Bücher – Ein Jugendbuch lesen, untersuchen und vorstellen				Zeitbedarf: 7 Wochen
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...		Inhaltliche Schwerpunkte (mit Fettdruck markiert)	Tiefenstruktur Schülerorientierung	Weitere Hinweise
Rezeption	Produktion			
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, (IF Texte) - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte), (IF Texte) - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, (IF Texte) - in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren. (IF Kommunikation)	... ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern, (IF Texte) ... eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen. (IF Kommunikation)	Sprache: - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Texte: - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Jugendroman - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielezenen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen Kommunikation: - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe Medien:	<u>Schülerorientierung</u> Peerfeedback vor Abgabe der Leserolle	- Evtl. Lesenacht - Evtl. Besuch der Bücherei - Buchhandlung erkunden (Buchgutsc hein) - Evtl. Besuch einer Lesung/The ater - Evtl. Buch vorstellen

		- Mediale Präsentationsformen: Hörmedien, audiovisuelle Medien, interaktive Medien		
Aufgabentyp: Ersatzprodukt Leserolle oder Lapbook				

Stufe 6

Thema I	<i>Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten</i>			Zeitbedarf: 19 Std. einschl. LS
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...		Inhaltliche Schwerpunkte	Aufgaben- typ	Weitere Hinweise
Rezeption	Produktion			
- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (IF Texte) - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ausgangssituation, Konflikt, Lehre) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen (IF Texte)	- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (eigene Fabeln verfassen, ein Buddy-Book als Schreib- und Analyseinstrument anlegen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (IF Texte) - relevantes sprachliches Wissen (Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (IF Sprache) - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (wörtliche rede) realisieren (IF Sprache) - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (eine Fabel zu Bildern oder/und einer Lehre schreiben) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen (IF Texte)	Sprache: Wörtliche Rede, Zeichensetzung Texte: Figuren und Handlung, Konflikt und Dialog, Textsorte Fabel, Fabeln im Vergleich Kommunikation: Kommunikationsrollen: Produzent/in, Rezipient/in Medien: Texte medial umformen, digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen	6 Produktionsorientiertes Schreiben	- Digitalisierung/kooperatives Arbeiten: Vorwissen gemeinsam im Padlet aktivieren und systematisieren (MKR 4.1) - Förderung der eigenständigen Wiederholung im LS

	- Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (IF Medien)			- Gestaltung einer Fabel mit "Puppet Pals" (MKR 4.1) - freiwillige Teilnahme am Webbewerb der Kölner Rundschau (MKR 2.1; 2.2; 2.3)
--	--	--	--	---

Thema II	Wer? Was? Wo? – Berichten und informieren			Zeitbedarf: 10 Std. einschl. LS
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...		Inhaltliche Schwerpunkte	Aufgaben-typ	Weitere Hinweise
Rezeption	Produktion			
- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (berichten, beschreiben, erklären, argumentieren, appellieren) unterscheiden (IF Texte) - in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten Aufbau und Funktion beschreiben (IF Texte)	- beim Verfassen eines eigenen Textes (Unfallbericht, Zeitungsbericht, Bericht für die Homepage) verschiedene Textfunktionen (berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (IF Texte)	Sprache: - relevantes sprachliches Wissen (Verwendung der korrekten Tempora) beim Verfassen eigener Texte einsetzen Texte: - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und	Typ 2 Informierendes Schreiben: - in einem funktiona len Zusammenhang	- Berichte aktueller Ereignisse aus dem Schulalltag für die Homepage erstellen (MKR 4.1)

- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (IF Texte) - dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (IF Medien) -		- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (IF Medien)	Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten - Texte gemeinsam mit der Methode der Schreibkonferenz überarbeiten - Mitschüler:innen ein Feedback zu verfassten Texten geben, selbst Feedback bekommen, Text ggf. überarbeiten	sachlich berichten - auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen -	Künftig an dieser Stelle Jugendbuch wegen besserer Anbindung des Vorlesewettbewerbs?
Thema III	Grammatik erforschen – Wortarten, Sätze und Satzglieder				Zeitbedarf: 20 Std. einschl. LS
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...			Inhaltliche Schwerpunkte	Aufgabentyp	Weitere Hinweise
Rezeption		Produktion			
- Wortarten unterscheiden (IF Sprache) - unterschiedliche Flexionsformen unterscheiden (Konjugation: Tempus, Deklination: Genus, Numerus, Kasus; Komparation) (IF Sprache) - Sprachstrukturen mit Hilfe von Umstell- und Frageprobe untersuchen (IF Sprache)		- Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Grammatik und Kohärenz) (IF Sprache) - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen realisieren (IF Sprache)	Sprache: - Tempora des Verbs erkennen, bilden und funktional verwenden - Grundlegende Strukturen von Sätzen untersuchen: Subjekt, Prädikat, Objekte, adverbiale Bestimmungen; Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge - relevantes sprachliches Wissen auf Wort- und Satzebene beim	?	- Merkmale von Satzgliedern im Padlet sammeln, sichten und verdichten (MKR 1.2) - Lernen mit und durch Bewegung:

		Verfassen eigener Texte einsetzen		Wortarten und Satzglieder mit Bewegungen bzw. Bewegung im Raum verknüpfen
--	--	-----------------------------------	--	---

Thema IV	Grammatik – Geheimnissen auf der Spur: Texte gestalten und überarbeiten			Zeitbedarf:
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...		Inhaltliche Schwerpunkte	Aufgabentyp	Weitere Hinweise
Rezeption	Produktion			
- Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen (IF Sprache)	- relevantes sprachliches Wissen auf Wort- u d Satzebene beim Verfassen eigener Texte einsetzen (IF Sprache) - mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen (IF Sprache) -	Sprache: - Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen (IF Sprache) - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten (IF Sprache)	5 Überarbeiten des Schreiben: Einen Text überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen	

Thema V	Regenrad und Wolkenkissen – Gedichte verstehen und gestalten			Zeitbedarf: 16 Std.
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...		Inhaltliche Schwerpunkte	Aufgabentyp	Weitere Hinweise
Rezeption	Produktion			
- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (IF Texte) - sprachliche Mittel in ihrer Wirkung beschreiben: Vergleich,	- eigene Texte (Parallelgedicht) zu literarischen Texten verfassen (IF Texte) - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise im Gedichtvortrag	Texte: - formale und sprachliche Gestaltungsmittel untersuchen (Vers, Strophe, Reim, Metrum)	4a Analysieren des Schreiben	- Definitionen und Beispiele sprachlicher Bilder

Personifikation, Metapher) (IF Sprache) - ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen (IF Medien) - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (IF Texte) - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (IF Texte)	situationsangemessen einsetzen (IF Kommunikation) - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen: Feedback zum Gedichtvortrag (IF Kommunikation)			in Gedichten in Goodnotes erarbeiten (MKR 1.2) - Erworbenes Wissen zu Merkmalen von Gedichten in digitalen Selbsttests überprüfen (MKR 1.2)
--	---	--	--	--

Thema VI	Jetzt könnte ich einen Freund gebrauchen! – Jugendromane kennenlernen			Zeitbedarf: vorauss. 14 Std.
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...		Inhaltliche Schwerpunkte	Aufgabentyp	Weitere Hinweise
Rezeption	Produktion			
- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren (IF Texte)	- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (Tagebucheintrag), im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern und deren Beitrag zur	Texte: - in literarischen Texten Figuren und	Ab 2024/25: Ersatzprodukt Bücherbox?	Künftig Verlagerung ins erste Halbjahr

- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (IF Medien)	Deutung des Ausgangstextes erläutern (IF Texte) - Texte medial umformen (szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (IF Medien) -	Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (IF Texte) - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (Erzählerfigur) untersuchen (IF Texte) - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (IF Texte)	2023/24 4a Analysieren des Schreiben	wegen Anbindung an Vorlesewettbewerb? Erworbenes Wissen über erzählerische Vermittlung in digitalem Selbsttest überprüfen (MKR 1.2)
---	---	--	---	---

Stufe 7

I. „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ – Einen Jugendroman mittels eines Lesetagebuchs erschließen		Zeitbedarf: 23 Stunden einschl. LS	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...		Tiefenstruktur	Weitere Hinweise
Rezeption	Produktion	Schülerorientierung „Peerfeedback“	- Reso-Diktat Nr. 4 - ODER - Diagnosetest Westermann zu Rechtschreibung und Zeichensetzung Abschluss der Reihe: Podcast „Das literarische Terzett“
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern (IF Texte) - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren (IF Texte) - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (IF Texte) - Dem Leseziel und dem Medien angepasste Lesestrategien einsetzen (IF Medien) - Eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern (Tagebucheintrag, innerer Monolog) (IF Texte) lt. KLP Rezeption	- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (IF Texte) - Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (IF Texte) - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen SuS weiterentwickeln (IF Texte) - verschiedene Textfunktionen (charakterisieren, argumentieren, beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (IF Texte) - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen (IF Kommunikation) - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen ergebnisorientiert beteiligen (IF Kommunikation)		

Aufgabentyp: Ersatzprodukt Lesetagebuch
Inhaltliche Schwerpunkte: Texte: - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen Kommunikation: - Wirkung kommunikativen Handelns Medien: - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien

II. Von Berichten, Anleitungen und mehr – Wortarten, Tempusformen und Aktiv/Passiv gezielt nutzen		Zeitbedarf: 22 Stunden einschl. LS
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...		Weitere Hinweise
Rezeption	Produktion	Schülervorientierung „Lernen an Stationen“
- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Adverb, Präposition, Konjunktion) unterscheiden (IF <u>Sprache</u>) - unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Tempora, Aktiv/Passiv) (IF <u>Sprache</u>)	- eigene und fremde Texte anhand von vorgegeben Kriterien überarbeiten (IF <u>Sprache</u>) - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (Erklärvideo, Arbeitsblätter, Kahoot, u.a. im Stationsbetrieb) (IF <u>Medien</u>) - fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (IF <u>Sprache</u>)	
		- SuS erstellen für ihre Mitschüler:innen einen Stationsbetrieb zum Thema <i>Tempus des Verbs</i> - Erklärvideo - Lernen mit Bewegung

Aufgabentyp: Typ 5 - Einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründe
Inhaltliche Schwerpunkte: Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung Texte: - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Medien: Mediale Präsentationsformen: audiovisuelle Medien, interaktive Medien

III. On sein, off sein, ich sein – Über Medien informieren		Zeitbedarf: vorauss. 15 Stunden einschl. LS	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...		Tiefenstruktur	Weitere Hinweise
Rezeption	Produktion	Schülerorientierung	- Rolle digitaler Medien in der Klasse - Unterschiedlicher Sprachgebrauch - Faszination Computerspiele - Sachtextanalyse
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (<u>IF Texte</u>) - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten (<u>IF Kommunikation</u>) - in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellungen virtueller Welten unterscheiden (<u>IF Medien</u>) - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur	- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren (<u>IF Texte</u>) - verschiedene Textfunktionen in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (<u>IF Texte</u>) - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte) ermitteln und dem eigenen		

Problemlösung auswerten (<u>IF Texte</u>) - den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen) (<u>IF Medien</u>) - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktion und Wirkung erläutern - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (<u>IF Medien</u>)	Schreibziel entsprechend nutzen (<u>IF Texte</u>) - Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren und die Wirkung vergleichen (<u>IF Medien</u>) - relevantes sprachliches Wissen für das Schreiben eigener Texte einsetzen (<u>IF Sprache</u>) - mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (<u>IF Texte</u>) - angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, (<u>IF Medien</u>)		
Aufgabentyp: Typ 2 – auf Basis von Materialien (einschließlich Materialauswahl und -Sichtung) einen informativen Text verfassen			
Inhaltliche Schwerpunkte: Texte: - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte Kommunikation: - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation - Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in - Wirkung kommunikativen Handelns Medien: Mediale Präsentationsformen: interaktive Medien			

IV. Inhaltsangabe		Zeitbedarf: vorauss. 21 Stunden einschl. LS	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...		Tiefenstruktur	Weitere Hinweise
Rezeption	Produktion	Schülerorientierung „Arbeit mit Recht- schreibfördermappe“	- Improvisation als Zugang zu einer Handlung - Indirekte Rede und Konjunktiv II
- Sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären (u.a. Sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (<u>IF Sprache</u>) - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (<u>IF Texte</u>) - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (<u>IF Texte</u>) - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. (<u>IF Kommunikation</u>)	- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/ Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (<u>IF Sprache</u>) - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz), (<u>IF Sprache</u>) - Aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsbedingt formulieren (<u>IF Texte</u>), - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (<u>IF Texte</u>) - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse		

	adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. (<u>IF</u> <u>Medien</u>)		
Aufgabentyp: Typ 6 – Texte nach Textmustern verfassen			
Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache: - Wortebene: Wortarten, Wortbildung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung Texte: - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten - Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, satzübergreifende Muster der Textorganisation			

V. Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten			Zeitbedarf: vorauss.15 Stunden einschl. LS
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...		Tiefenstruktur	Weitere Hinweise
Rezeption	Produktion	Schülerorientierung „Arbeit mit dem Kompetenzraster“	- Arbeit mit Kompetenzrastern - Erstellung eines Balladenhefts
- im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (<u>IF Texte</u>) - Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (<u>IF Texte</u>)	- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (<u>IF Texte</u>) - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (<u>IF Texte</u>)		

- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (<u>IF Texte</u>) - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (<u>IF Texte</u>) - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (<u>IF Texte</u>) - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (<u>IF Texte</u>)	- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (<u>IF Texte</u>) - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (<u>IF Medien</u>)		
Aufgabentyp: Typ 4 a) – einen literarischen Text analysieren und interpretieren			

Inhaltliche Schwerpunkte:**Sprache:**

- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel

Texte:

- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Balladen
- Kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen

Medien:

Mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien

Stufe 8

I Immer online, immer erreichbar? - Diskutieren und argumentieren			Zeitbedarf: 23 Stunden einschl. LS
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...		Tiefenstruktur	Weitere Hinweise
Rezeption	Produktion		
- Zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern <u>(IF Texte)</u> - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten <u>(IF Texte)</u> - Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern <u>(IF Kommunikation)</u> - Para- und nonverbales Verhalten deuten <u>(IF Kommunikation)</u> - In Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen <u>(IF Kommunikation)</u>	- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren <u>(IF Texte)</u> - Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen <u>(IF Texte)</u> - verschiedene Textfunktionen (charakterisieren, argumentieren, beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen <u>(IF Texte)</u> - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen <u>(IF Kommunikation)</u> - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen ergebnisorientiert beteiligen <u>(IF Kommunikation)</u> - geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen <u>(IF Sprache)</u> -	<u>Schülerorientierung</u> Gestufte Hilfen (bzgl. des Kompetenzrasters)	Die Unterrichtsreihe wird in weiten Teilen durch die Bearbeitung eines Kompetenzrasters gestaltet Der Diagnosetest Westermann zu Rechtschreibung und Zeichensetzung wird durchgeführt
Aufgabentyp: Typ 3: eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen			

Inhaltliche Schwerpunkte:**Texte:**

- Aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und formulieren
- Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen
-

Kommunikation:

- Eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen

Sprache:

- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung
- Relevante Mittel (Argumentationskette bilden, Gegenargumente entkräften) für das Schreiben eigener Texte einsetzen

II Sehnsuchtsort Stadt?! Songs und Gedichte untersuchen und gestalten		Zeitbedarf: 22 Stunden einschl. LS	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...		Tiefenstruktur	Weitere Hinweise
Rezeption	Produktion	<u>Schülerorientierung</u> Peerfeedback (bzgl. eigener und fremder Textproduktionen) Fehlerkorrektur im Plenum	
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern (<u>IF Sprache</u>) - Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern (<u>Texte</u>) - Bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern (<u>IF Texte</u>) - Literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen (<u>IF Texte</u>)	- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen (<u>IF Texte</u>) - Die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (<u>IF Texte</u>) - Ihr Verständnis eines Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (<u>IF Texte</u>) - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen (<u>IF Texte</u>)		

	- Eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz) (<u>IF Sprache</u>) - geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen (<u>IF Sprache</u>)		
Aufgabentyp: Typ 4a: einen literarischen Text analysieren und interpretieren			
Inhaltliche Schwerpunkte: Texte: - Das Textverständnis mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern - Bildliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erläutern - Die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen Medien: - Eine Text medial umformen und die Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben Sprache: - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung - Kriteriengeleitete Überarbeitung von eigenen und fremden Textproduktionen			

III Texte und Medien lesen, hören, verstehen			Zeitbedarf: vorauss. 15 Stunden einschl. LS
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...		Tiefenstruktur	Weitere Hinweise
Rezeption	Produktion	Schülerorientierung Projektorientiertes Arbeiten (bzgl. Clusterblog)	- SuS erstellen im Verlauf der Unterrichtsreihe einen gemeinsamen Clusterblog - Im Verlauf dieser Unterrichtsreihe findet VERA 8 statt
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern (<u>IF Texte</u>)	- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur		

- Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen <u>(IF Medien)</u> - in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellungen virtueller Welten unterscheiden <u>(IF Medien)</u> - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten <u>(IF Texte)</u> - den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen) <u>(IF Medien)</u> - in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, <u>(IF Medien)</u> - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. <u>(IF Medien)</u>	Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, <u>(IF Sprache)</u> - eigene und fremde Texte anhand von vorgegeben Kriterien überarbeiten <u>(IF Sprache)</u> - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) <u>(IF Sprache)</u> - Eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben <u>(IF Medien)</u> - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben <u>(IF Medien)</u> - angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen <u>(IF Medien)</u> - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen <u>(IF Medien)</u> - mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen <u>(IF Texte)</u> - bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und		
--	--	--	--

	Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, <u>(IF Texte)</u> - konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren <u>(IF Texte)</u> - verschiedene Textfunktionen in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen <u>(IF Texte)</u> - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen <u>(IF Texte)</u>		
Aufgabentyp: Typ 4a/b - einen Sachtext oder medialen Text analysieren und interpretieren - durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und vergleichen, Textaussagen deuten und bewerten			
Inhaltliche Schwerpunkte: Texte: - in Sachtexten (journalistischen Textformen) verschiedene Textfunktionen unterscheiden - Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen Sprache: - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung - Modus: Konjunktiv Medien: - Den Aufbau von Print- und digitalen Medien (Online-Zeitung, Blogs, soziale Netzwerke) beschreiben und Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung benennen			

- Auf Websites dargestellte Informationen beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren

IV Tschick – Roman und Film im Vergleich		Zeitbedarf: vorauss. 15 Stunden einschl. LS	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...		Tiefenstruktur	Weitere Hinweise
Rezeption	Produktion	<u>Schülerorientierung</u> Peerfeedback (bzgl. Clusterblog)	
- In literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern (IF Texte) - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren (IF Texte) - Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen (IF Medien) - Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie	- Die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen (IF Texte) - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (IF Texte) - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik, Gestik) vortragen (IF Texte) - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen. (IF Medien)		

Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung,ameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern (IF Medien)			
Aufgabentyp: 4a/b: einen medialen Text (Filmszene) analysieren und interpretieren			
Inhaltliche Schwerpunkte: Texte: - zentrale Figurenbeziehungen und Figurenmerkmale sowie Handlungsverläufe beschreibend erläutern - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren Medien: - Mediale Präsentationsformen: Printmedien, audiovisuelle Medien - Den Gesamteindruck von Filmen beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen - Handlungsstrukturen in Filmen mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung,ameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern			

Stufe 9

I. Was will ich werden? – Berufe erkunden			Zeitbedarf: vorauss. 13 Stunden
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...		Tiefenstruktur	Weitere Hinweise
Rezeption	Produktion	Schülerorientierung Peerfeedback Schülerorientierung	- Abstimmung mit PAE über ein mögliches Ersatzprodukt (anstelle des klassischen Praktikumsberichts)
- Konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern (IF S) - Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und	- eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) (IF S) - adressaten-, situationsangemessen, bildungs- und fachsprachlich		

Funktion miteinander vergleichen und bewerten (IF T) - in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation und Korrekturmöglichkeiten erläutern (IF K) - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen (IF K) - Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren (IF K) - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen (IF M) - die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren (IF M) - Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen (IF M)	angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) (IF S) - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) (IF S) - Formulierungsalternativen begründet auswählen (IF S) - eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen (IF T) - Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten (IF T) - Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf) (IF T) - für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen (IF K) - Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen (IF K)	Inhaltliche und sprachliche Korrektur eigener Texte im LS und in KA mit grünem Stift Die genannten Aspekte gelten für alle Unterrichtsvorhaben. Weitere Beispiele werden ergänzt, sobald die Vorhaben konkret geplant sind.	
---	--	--	--

	- selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen (IF M) - in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen (IF M)		
Aufgabentyp: Typ 5: Überarbeitendes Schreiben oder Ersatzprodukt? (vgl. Vorschlag PAE)			
Inhaltsfelder: Kommunikation, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache Sprachebenen: Sprachstile Texte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Kommunikation Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Medien Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien			

II. Menschen in Beziehungen – Kurzgeschichten erschließen		Zeitbedarf: vorauss. 17 Stunden	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...		Tiefenstruktur	Weitere Hinweise
Rezeption	Produktion		
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten erläutern (IF T) - unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern (IF T) - in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte,	- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren (IF T) - Methoden der Textüberarbeitung anwenden		

die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern (IF T) - ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen. (IF T) - in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern (IF K) - Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren (IF K)	und Textveränderungen begründen (IF T) - Eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen (IF T)		
Aufgabentyp: 4a Analysierendes Schreiben			
Inhaltsfelder: Texte, Kommunikation Inhaltliche Schwerpunkte: <u>Texte</u> Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: kurze epische Texte Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität <u>Kommunikation</u> Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene			

III. Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und erörtern	Zeitbedarf: vorauss. 18 Std.
---	--

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...		Tiefenstruktur	Weitere Hinweise
Rezeption	Produktion		
- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren (IF K) - beabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen (IF K) - diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren (IF T) -	- dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren (IF K) - eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen (IF K) - die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen (IF K) - eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen (IF T) - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen (IF T) - Weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten		

	sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen - Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen (IF T)		
Aufgabentyp: 3 Argumentierendes Schreiben			
Inhaltsfelder: Kommunikation, Texte Inhaltliche Schwerpunkte: <u>Kommunikation</u> Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene <u>Texte</u> Sachtexte: verschiedene kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation			

IV. Was im Leben wichtig ist – Romane, Gedichte und Medien verstehen		Zeitbedarf: vorauss. 20 Std.	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...		Tiefenstruktur	Weitere Hinweise
Rezeption	Produktion		
- Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern. (IF T) - in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern. (IF T)	- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren. (IF T) - Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern. (IF T)		

- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge). (IF T) - die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern (IF T) - ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen. (IF T) - ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen. (IF M) - audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (IF M)	- Methoden der Textüberarbeitung anwenden und Textveränderungen begründen. (IF T) - Eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen. (IF K)		
Aufgabentyp: 6 Produktionsorientiertes Schreiben			
Inhaltsfelder: Sprache, Texte , Kommunikation, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: Texte: Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman Textübergreifende Zusammenhänge: Rezeptionsgeschichte Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität Medien: Medienrezeption: Audiovisuelle Texte			

Stufe 10

I. Dichten für eine bessere Welt – Historische und aktuelle Beschreibungen von Gefühlen und Gedanken in (engagierter) Lyrik aus verschiedenen Epochen interpretieren und die Darstellung in unterschiedlichen Medien vergleichen		Zeitbedarf: 8-10 Stunden einschl. LS	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...		Tiefenstruktur	Weitere Hinweise
Rezeption	Produktion		
- Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, (IF: Schreiben) - anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (IF: Schreiben) - Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern, (IF: Schreiben) - semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), (IF: Schreiben) - zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (IF: Texte)	- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (IF: Texte) - Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (IF: Texte) - in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen, (IF: Texte) - selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, (IF: Medien)	<u>Schülerorientierung „Feedback durch KI“</u> – z. B. Abgleich von Schreibzielen und Umsetzung im eigenen Text <u>Schülerorientierung „projektorientiertes Arbeiten“</u> (siehe auch <u>Ersatzprodukt</u>)	

- unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, (IF: Texte) - die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (IF: Texte) - audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (IF: Medien) - komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (IF: Schreiben) - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (IF: Texte)	- in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen. (IF: Medien) - relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, (IF: Schreiben) - eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (IF: Texte)		
Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: Texte: - Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte Medien: - Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte - Medienrezeption: Audiovisuelle Texte			

Aufgabentyp: Ersatzprodukt z.B. mediales Portfolio oder ggf. freies Produkt im Sinne des Deeper Learnings??

II. Theater als Medium - Theater in den Medien – Einen Dramentext, seine Inszenierung und seine mediale Resonanz vor dem Hintergrund von Produktion und Rezeptionskontexten untersuchen		Zeitbedarf: 10-15 Stunden einschl. LS	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...		Tiefenstruktur	Weitere Hinweise (u. a. zur inhaltlichen Schwerpunktsetzung)
Rezeption	Produktion		
- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (IF: Texte) - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (IF: Texte) - in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (IF: Texte)	- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (IF: Texte) - sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (IF: Texte) - Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren, (IF: Kommunikation) - auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter		

Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (IF: Kommunikation) - Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen (IF: Medien)	Gestaltungsmittel beschreiben, (IF: Medien)		
Inhaltsfelder: Sprache, Texte , Kommunikation, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: Texte: - Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte - Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte Kommunikation: - Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Medien: - Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien - Möglichkeit zum Lesen einer Ganzschrift (Deutschbuch 10 (Cornelsen): Kabale und Liebe vorgesehen) sowie von Auszügen unterschiedlicher Epochen - Ggf. Besuch des Theaters und Vergleich von Text und Inszenierung - Ggf. projektartige Auseinandersetzung mit individuell gewählten Stücken und Umsetzung in Form einer eigenen Inszenierung auch mithilfe von medialer Aufarbeitung			
Aufgabentyp: Typ 4b – Analysierendes Schreiben			

III. Facts und Fakes - Unsere Sprache – Sprachgebrauch (in Medien und bei der der Darstellung von Szenarien, Utopien und Dystopien in Politik, politischen	Zeitbedarf: vorauss. 10-15 Stunden einschl. LS
---	---

Organisationen und öffentlicher Diskussion) untersuchen, Sprachwandel und Sprachkritik			
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...		Tiefenstruktur	Weitere Hinweise
Rezeption	Produktion		
- Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden, (IF: Schreiben) - Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, (IF: Schreiben) - anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (IF: Schreiben) - semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), (IF: Schreiben) - audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern, (IF: Medien) - Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (IF: Texte)	- relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, (IF: Schreiben) - selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit), (IF: Schreiben) - in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen, (IF: Texte) - weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, (IF: Texte)		

- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (IF: Kommunikation) - zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren, (IF: Kommunikation) - die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren, (IF: Medien) - mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten, (IF: Medien) - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen, (IF: Medien)	- Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (IF: Texte) - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren. (IF: Medien) - selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, (IF: Medien) - zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden, (IF: Medien) - Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren. (IF: Medien)		
Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache:			

- Strukturen in Texten: **Kohärenz**, Textaufbau, **sprachliche Mittel**
- Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, **Diskriminierung durch Sprache**

Kommunikation:

- **Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend**

Medien:

- **Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte**
- Qualität und Darstellung von Informationen: **Darstellungsform in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung**, Vertrauenswürdigkeit von Quellen
- **Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien**

Hier ggf. Integration von Diskussions- oder Debattenformaten im Sinne des IF: Kommunikation

Aufgabentyp: 2 – Informierendes Schreiben

IV. Rätselhafte Welt – Verschlüsselte Botschaften, narrative Muster und genretypische Gestaltungsweisen in kurzen Prosatexten (Parabeln) untersuchen		Zeitbedarf: vorauss. 15 Stunden einschl. LS	
Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die SuS können ...		Tiefenstruktur	Weitere Hinweise
Rezeption - in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (IF:Texte) - in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (IF: Texte)	Produktion - sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (IF:Texte) - Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (IF:Texte) - auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte		

- zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (IF: Texte) - audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (IF: Medien)	Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, (IF:Medien) - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren, (IF:Medien) - rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen. (IF:Medien)		
Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: Texte: Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epi-sche Texte · Literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität Medien: Medienrezeption: Audiovisuelle Texte			
Aufgabentyp: 1 – Erzählendes Schreiben			